

Anatomie

Die Gesichtswichteile bestehen aus verschiedenen Schichten und Geweben. Die Haut und das Unterhautfettgewebe bilden die oberflächliche Schicht. Tiefer liegen Muskeln, Nerven und Blutgefäße, die unsere Beweglichkeit in Mimik, Kommunikation und Nahrungsaufnahme erlauben. Das SMAS, eine Art Sehnenplatte, ist die Trennschicht zwischen Haut und Muskulatur. Man kann es sich als Fundament des Gesichtes vorstellen, da sowohl Muskeln als auch die Haut mit dieser Schicht verwachsen sind und Halt finden.

Deshalb kommt dem SMAS eine entscheidende Rolle bei der Operation zu. Die Haut bleibt nur glatt, wenn sie auf einer glatten SMAS Schicht liegt, die Muskeln arbeiten nur korrekt, wenn die SMAS Schicht gespannt ist. Dies ist in der Jugend der Fall, ein gespanntes SMAS verleiht somit natürliche Frische.

Die Gewebespannung am Hals wird vom Platysma bestimmt. Das Platysma ist die SMAS Schicht des Halses die als Besonderheit dieser Region noch zusätzlich Muskulatur enthält. Es wird auch als Hautmuskel des Halses bezeichnet. Ist eine Straffung der Haut am Hals gewünscht oder die Beseitigung eines Doppelkinns dann muss das Platysma gespannt und neu positioniert werden.

Der Gesichtsnerv (Nervus facialis) versorgt die mimische Muskulatur und sorgt dafür, dass wir unsere Stimmungen ausdrücken können. Er verläuft tief unterhalb der SMAS Schicht durch das Gesicht. Er muss bei einer Gesichtsstraffung unbedingt geschont werden. Deshalb muss ein Facelifting in mikrochirurgischer Technik (starke optische Vergrößerung), operiert werden um auch die kleinsten Nervenäste zu erkennen und nicht zu verletzen.

Technische Details

Das Prinzip der Gesichtsstraffung besteht darin, überschüssiges Gewebe zu entfernen und das verbleibende Gewebe mit natürlicher Spannung und an korrekter Position zu fixieren. Das Gewebe wird wieder dahin verlagert wo es einmal war.

Dazu löst man zunächst in feiner Präparation die Haut mit dem Unterhautfettgewebe vom tiefen Bindegewebe (SMAS) ab. Danach wird die tiefe SMAS Schicht gespannt. Dies kann durch Nähte erfolgen (MACS Lift) oder durch das Ablösen der SMAS Schicht mit anschließender Straffung und Fixierung des SMAS (klassisches SMAS Lift). Ist die tiefe Schicht wieder in korrekter Position, wird die Haut glatt und ohne Falten, jedoch ohne große Spannung zurückgelegt, gekürzt und eingenäht. Je nach Befund kann ein Lift die Wangen, den Hals und die Stirn betreffen.



DR. HOLLE
& KOLLEGEN

ÄSTHETISCHE CHIRURGIE
MIKROCHIRURGIE
PLASTISCHE CHIRURGIE

Zusätzlich kann Fettgewebe aufgefüllt werden (Lipofilling). Eingefallene Wangen können durch Spannen des Gewebes allein nicht beseitigt werden, hier muss Volumen aufgefüllt werden. Fettzellen werden dazu vom Bauch oder der Hüfte mit einer speziellen Absaugtechnik gewonnen und zum Einspritzen im Gesicht aufbereitet (Coleman Technik). Diese Fettzellen können dann im Gesicht anwachsen und sorgen für einen bleibenden Volumen Effekt.